Prospect

von

Barth's Erziehungsschule zu Leipzig.

Die Anstalt, welche seit Ostern 1863 besteht, befindet sich in des Directors eigenem Grundstücke, Querstrasse 10 (Bahnhofstrasse 5). Sie besteht aus einem Kindergarten, einer Elementarschule, einer Realschule und einer Gymnasialabtheilung.

Für den Kindergarten werden besondere Prospecte ausgegeben. Die Elementarschule besteht aus drei Classen (IX, VIII, VII) und wird von Knaben und Mädchen von 6—9 Jahren besucht. Aus ihr treten die Mädchen in die höhere Töchterschule ein, welche sich gegenwärtig Querstrasse 34 befindet und besondere Prospecte ausgiebt. Die Knaben treten in die Real- oder in die Gymnasialabtheilung der Anstalt ein.

Die Realabtheilung der Anstalt ist eine vollständig entwickelte Realschule II. Ordnung und besteht aus sechs Classen (VI—I). In der fünften Classe beginnt der Unterricht in der französischen, in der dritten Classe der Unterricht in der englischen Sprache. Der Unterricht in Latein, welcher in Classe VI seinen Anfang nimmt, sowie der Unterricht in der Stenographie, welcher in Classe II beginnt, ist facultativ. Alle übrigen Fächer sind obligatorisch. Diejenigen Schüler, welche die erste Classe mit Erfolg absolvirt haben, erhalten das Zeugniss für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. (Vgl. Centralblatt für das deutsche Reich v. J. 1875 Nr. 15.)

Die meisten Zöglinge der Anstalt treten in den Kaufmannsstand oder in höhere gewerbliche Berufskreise ein. Strebsame Zöglinge, welche die Abgangsprüfung auch in Latein absolvirt haben, können in die Obersecunda einer Realschule I. Ordnung eintreten.

Die Gymnasialabtheilung besteht von Ostern 1880 aus einer Sexta und Quinta, an welche später Quarta und Untertertia angesetzt werden. Die Schüler dieser Abtheilung erhalten besondern Unterricht in der lateinischen und griechischen Sprache. In allen übrigen Fächern sind sie, das Englische ausgenommen, mit den entsprechenden Classen der Realabtheilung vereinigt.

Es ist wünschenswerth, dass die Eltern ihre Kinder mit Beginn des schulpflichtigen Alters der Anstalt anvertrauen.

Der Unterricht beginnt für die Oberclassen im Sommer um 7 Uhr, im Winter um 8 Uhr; die Elementarclassen fangen dagegen stets um 9 Uhr an. Letztere haben drei, die Oberclassen zwei freie Nachmittage.

Die Ferien dauern zu Pfingsten und Michaelis 8, zu Weihnachten und Ostern 14 Tage, die Sommerferien, welche am zweiten Sonnabend der zweiten vollen Woche des Juli beginnen, währen 4 Wochen.

Jede Schulversäumniss ist sofort, spätestens nach Ablauf von 2 Tagen, anzuzeigen. Die Festtage der Schule (Johannisfest, Kaisers und Königs Geburtstag, der 2. September und 18. October) werden wie Schultage gerechnet. Ebenso gelten die Classenspaziergänge als volle Schulstunden. Vom Singen, Turnen und Zeichnen kann nur eine ärztliche Bescheinigung dispensiren, welche von Halbjahr zu Halbjahr zu erneuern ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsplan.

A. Elementarschule.

Classe IX—VII.

Die Elementarschule hat die Aufgabe, auf den Unterricht in den Oberclassen vorzubereiten. Es geschieht dies in Betreff der religiös-sittlichen Bildung dadurch, dass die Kinder in Classe IX durch eine Auswahl klassischer, pädagogisch bearbeiteter Märchen in unser Volksthum eingeführt und mit den hervorragendsten ethischen und religiösen Begriffen bekannt gemacht werden. An dem Lebensbilde Robinson Crusoe's erweitert und vertieft sich in Classe VIII die sittlich-religiöse Anschauung, es treten einzelne Gebote auf und die Culturgeschichte gewinnt den Anfangspunkt ihrer Entwickelung. In der VII. Classe beginnt die biblische Geschichte mit der Patriarchenzeit. Die 10 Gebote, das Glaubensbekenntniss, das Vaterunser werden erklärt und memorirt. Die Thüringischen Sagen bieten den Anfangspunct für die vaterländische Geschichte. Von den christlichen Festtagen werden in allen drei Classen entsprechende Erzählungen aus dem neuen Testamente geboten. In engem Zusammenhange mit den besagten Erzählungsstoffen steht die Naturkunde und Geographie. Es gilt den Boden kennen zu lernen, auf denen sich die Personen der Geschichte bewegen und ihn verständlich zu machen durch entsprechende Objecte der Heimath. Es gilt die natürlichen Bedingungen zu erklären, unter denen die Ereignisse erscheinen. Dabei erlangen ungesucht die beschreibenden Naturwissenschaften ihren Anfangspunct. Die Objecte der Natur und der menschlichen Hand bieten die Anknüpfung für das Zeichnen und die geometrische Formenlehre. Das Rechnen schreitet in den Zahlenräumen von 1—10, von 10—100, von 100—1000 dergestalt vor, dass das Kopfrechnen wie das schriftliche Rechnen gleichmässig zur Berücksichtigung kommt. Der Unterricht im Deutschen schliesst sich ebenfalls möglichst eng an die übrigen Stoffe an. Er gelangt so weit, dass die Zöglinge mit ziemlicher Sicherheit und Geläufigkeit lesen und schreiben lernen und in den Hauptregeln der Orthographie fest werden. Im Declamiren, Singen, Turnen, sowie in den Werkstattsarbeiten machen die Kinder entsprechende Fortschritte. Regelmässige Spaziergänge vermitteln die Kenntniss der Heimath und die für den Unterricht erforderlichen Anschauungsobjecte.

B. Realschule.

Classe VI.

Religion 3 St. Moses und die Richter. Geschichten aus dem N. T. im Anschluss an die kirchlichen Hauptfeste. Das I. Hauptstück ausführlich. Verbalerklärung des II. und III. Hauptstücks. Leichte Bibelsprüche. Gesangbuchslieder im Anschluss an Kirchenjahr und Schulleben.

Geschichte 2 St. Im Sommer Siegfriedsage nach Finger. Im Winter griechische Sagen mit Benutzung von Willmanns Homer (s. Deutsch).

Naturkunde 2 St. Beschreibung einzelner Thiere und Pflanzen mit Beziehung auf die Lectüre (s. Rel. und Gesch.). Das Hauptsächlichste vom Bau des menschlichen Körpers.

Geographie 2 St. Gebirge und Flüsse Deutschlands, Sachsen specieller. Griechenland, Kleinasien, das Mittelmeer. (s Gesch.) Elemente der astronomischen Geographie. Einzelne Sternbilder.

Geometrische Formenlehre 1 St. Die Flächen, Winkel und Kanten am Würfel, die Winkel in der Schulstube. Rechtwinkelige Dreiecke, regel- und unregelmässige Vierecke und ihre Berechnung. Anfang des geometrischen Zeichnens mit Lineal und Maass.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen 4 St. Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen. Übungen im Kopfrechnen.

Deutsch 4 St. Der einfache Satz. Wortarten. Declination und Conjugation (s. Latein). Orthographische Übungen. Erklärung und Recitation von Gedichten. Kleine Aufsätze. Dictat. Leseübungen insbesondere aus Willmanns Lesebuch aus Homer (s. Gesch.).

Latein 6 St. (facultativ). Lectüre nach dem lateinischen Lesebuche von Dr. Barth für Sexta. Regelmässige Formenlehre nach Perthes. Exercitien und Extemporalien.

Schreiben 2 St. Die Buchstaben des deutschen und lateinischen Alphabets. Ziffern, Worte und Sätze.

Zeichnen 1 St. Einzelne Blätter (s. Naturk.) Zeichnungen mit einfachen Parallel- und Bogenlinien. Kartenzeichnen (s. Geogr.).

Singen 2 St. Einübung verschiedener Intervalle. Zeitdauer der Noten, Tacte und Pausen. Notenschreiben. Choräle und Lieder zu Geschichte und Schulleben. Das Erforderliche aus der musikalischen Literatur.

Turnen 2 St. Frei- und Ordnungsübungen. Geräthübungen. Turnspiele.

Classe V.

Religion 3 St. Die jüdische Königszeit, mit entsprechenden Reconstructionen. Erweiterte Geschichte aus dem N. T. (Cl. VI). Das 2. und 3. Hauptstück vervollständigt. Ausgewählte Psalmen, Gesangbuchslieder, Sprüche.

Geschichte 2 St. Die sächsichen Kaiser. Karl der Grosse (s. Deutsch). — Die Perserkriege nach Willmanns Herodot. Episoden: dorische Wanderung, Colonien etc.

Naturkunde 2 St. Linné'sches System. Übergang zum natürlichen System. — Classification der Vögel und der Säugethiere. Die Objecte ausgewählt mit Beziehung zur Geschichte. — Das Alluvium und seine Repräsentanten (s. Geogr.).

Geographie 2 St. Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien. Griechenland, Asien, Afrika, nach Herodot (s. Gesch.). — Fixsterne, Planeten, Erdaxe, Äquator etc.

Geometrische Formenlehre 1 St. Begriff der Geometrie im Anschluss an Herodot. Alle Arten der Dreiecke. Polygone und deren Berechnung etc.

Rechnen 3 St. Gemeine Brüche, Zeitrechnung. Übungen im Kopfrechnen.

Deutsch 4 St. Die Satztheile mit lateinischer Bezeichnung. Das Satzgefüge. Laut- und Wortbildungslehre mit Beziehung auf Latein und Französisch. Orthographische Übungen. Erklärung und Recitation von Gedichten. Aufsätze, Übersetzungen, Dictate. Die Interpunctionslehre im Zusammenhange. Gedichte aus deutscher Geschichte (s. d.).

Latein 6 St. (facultativ). Lectüre nach dem lateinischen Lesebuch von Dr. Barth für Quinta, Abschluss der Formenlehre nach Perthes. Übersetzungen, Exercitien und Extemporalien.

Französisch 5 St. Den Stoff von Plötz Elementargrammatik Lection 1—50, aus äsopischen Fabeln und Grimm'schen Märchen.

Zeichnen 1 St. Einfache umd zusammengesetzte Mäander (s. Gesch.). Figuren aus Sechsecken. Muster aus geraden und Bogenlienen.

Schreiben, Singen, Turnen s. Cl. VI.

Classe IV.

Religion 3 St. Das Leben Jesu, mit Reconstruction der Begebenheiten seit der Theilung des Reiches; damit Gewinnung der vollständigen Geschichte des Reiches Gottes auf Erden bis zu Jesu Himmelfahrt. Die ersten 3 Hauptstücke vollständig. Erweiterung des Spruch- und Liederschatzes.

Geschichte 2 St. Heinrich IV. Barbarossa. Die Kreuzzüge (s. Deutsch). — Xenophons Anabasis nach Herzberg im Auszuge. Peloponnesischer Krieg. Alexander der Grosse. Anfang der römischen Geschichte.

Naturkunde 2 St. Die natürlichen Pflanzenfamilien, speciellere Übungen im Bestimmen. Anfänge der botanischen Geographie. — Insecten. Ergänzung der übrigen Thierclassen. Der Knochenbau. Die Sinnesorgane. — Das Diluvium, Irrblöcke. Braunkohlen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie 2 St. Orte und Landschaften zur Geschichte und Naturkunde, insbesondere Deutschland, Scandinavien, die Schweiz, Griechenland, Italien. Weiteres über Asien und Afrika. — Drehung der Erde, Passatwinde etc.

Geometrische Formenlehre 1 St. Berechnung des Kreises und Cylinders. Cubikinhalt von Pyramide, Kugel, Cylinder und Kegel. Flächeninhalt der Erde. Die Ähnlichkeit der Dreiecke, Anwendung derselben auf Berechnung von Wegstrecken und Höhen. Triangulirung von Ländern und Erdtheilen.

Rechnen 3 St. Wiederholung der gewöhnlichen Brüche. Decimalbrüche. Einfache Regel de tri.

Deutsch 4 St. Die Lehre von den Haupt- und Nebensätzen. Das Verbum, Substantivum, Pronomen und die Präpositionen ausführlicher. Auffassung der Lesestücke nach ihren Dispositionen. Aufsätze aus Geschichte, Naturkunde und Dichtung. Die Elemente der Poetik. Orthographische Übungen.

Latein 3 St. (facultativ). Wellers Lesebuch aus Herodot. Befestigung der Formenlehre. Themata der Verba. Hauptregeln der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Exercitien und Extemporalien.

Französisch 5 St. Der Stoff von Plötz Elementargrammatik Lectüre 50—90. Lectüre aus Plötz' Chostomathie. Exercitien und Extemporalien.

Schreiben 2 St. Das deutsche und lateinische Alphabet. Ziffern, Wörter und Sätze. Rundschrift.

Zeichnen 2 St. Kreis, Ellipse und Spirale, in Verbindung mit Blättern und Blüthen zu Ornamenten. Copiren nach guten Vorlagen.

Singen 2 St. Drei- und vierstimmige Gesänge. Fortbildung der musikalischen Theorie und Literatur.

Turnen 2 St. Zusammengestellte Frei- und Ordnungsübungen. Geräthturnen.

Classe III.

Religion 3 St. Apostelgeschichte mit Zugrundelegung der Bibel. Das 4. und 5. Hauptstück. Abschluss des Katechismus. Systematische Behandlung desselben mit den Erklärungen Luthers. Erweiterung des Lieder-, Spruch- und Psalmenschatzes.

Geschichte 2 St. Rudolf von Habsburg. Die Tellsage. Der Prinzenraub. Die Reformation. (s. Deutsch). — Das Römerreich nach Livius.

Naturkunde 3 St. Ergänzung des botanischen und zoologischen Systems. Das Wichtigste aus der Physiologie. Kreide- und Juragruppe. Einzelne physikalische Individuen, wie Thermometer, Barometer, Compass etc.

Geographie 2 St. Sachsen, Deutschland, Italien etc. (s. Gesch.). Überblick über ganz Europa. Entdeckungsgeschichten. — Längen- und Breitengrade. Jahreszeiten. Mondbahn etc.

Mathematik und Rechnen 6 St. Planimetrie: Erklärungen, Lehrsätze und Aufgaben über Linien, Winkel, Dreiecke etc. nach Kambly. Algebra: Die 4 Spezies. Gleichungen vom 1. Grade mit einer Unbekannten nach Meier-Hirsch. Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Regel de tri, Zinsrechnung.

Deutsch 4 St. Epische Dichtungen, namentlich von Schiller. Wilhelm Tell. (s. Gesch.) Dazu gehörige Prosastücke aus Masius Lesebuch Theil II. Zusammenfassung der in früheren Classen behandelten grammatischen Pensa. Eintheilung der Nebensätze. Aufsätze, Dictate.

Latein 2 St. (facultativ). Weller's Lesebuch aus Livius für Anfänger. Grammatik nach Ellendt-Seyffert. Exercitien, Extemporalien.

Französisch 4 St. Plötz Elementargrammatik von 90—112. Plötz Schulgrammatik Abschnitt I, II und III. Lectüre: Plötz Chrostomathie. Exercitien, Extemporalien.

Englisch 3 St. Übungsstücke I—XXII aus Gesenius Elementarbuch, mündlich und schriftlich. Extemporalien und Dictate, Memoriren von Prosastücken und Gedichten.

Zeichnen 2 St. Nach Stabmodellen zum Erlernen der Perspective. Erklärung von Licht und Schatten und Reflex der Vollkörper.

Schreiben, Singen, Turnen s. Cl. IV.

Classe II.

Religion 2 St. Lesen der wichtigsten Stücke der Bibel. Aus dem A. T. messianische und prophetische Stellen, Psalmen, aus dem N. T. übersichtliche Repetition des Lebens Jesu mit eingehender Behandlung der lehrhaften Stellen. Alte Kirchengeschichte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte 2 St. Sächsische Geschichte mit Beziehung auf den dreissigjährigen, siebenjährigen Krieg und die Völkerschlacht bei Leipzig (s. Deutsch). — Römische Geschichte von den punischen Kriegen bis zur Völkerwanderung. Repetition der Griechischen Geschichte.

Naturkunde 4 St. Ergänzungen zur Botanik und Zoologie im Anschluss an die Petrefacten. Classification der Mineralien. Zum Secundärgebirge die Triasgruppe (Salzgebirge) — Grundbegriffe der Chemie im Anschluss an die Mineralogie. — Lehre von der Wärme, dem Magnetismus und der Electricität.

Geographie 2 St. Mittel- und Südeuropa, Asien, Afrika. Der alte und der neue Kalender, Erdbahn etc.

Mathematik und Rechnen 5 St. Planimetrie: Vom Viereck, insbesondere Parallelogramm. Verwandlung, Theilung und Ausmessung geradliniger Figuren. Algebra: Potenzen, Wurzeln, Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Rechnen: Rabatt- und Discontrechnung, einfache Waarencalculation.

Deutsch 4 St. Hermann und Dorothea. Das Lied von der Glocke, Ilias und Odyssee nach Voss, Nibelungen nach Simrock. Prosaische und poetische Stücke aus Masius II und III (s. Gesch.). Aufsätze, Vorträge. Zusammenstellungen für die Literaturgeschichte.

Latein 2 St. (facultativ). Wellers Livius, Fortsetzung. Grammatik nach Ellendt-Seyffert, Exercitien und Extemporalien.

Französisch 4 St. Plötz, Schulgrammatik III—VI. Lectüre, Voltaire, Charles XII. und Plötz Chrestomathie. Exercitien, Extemporalien.

Englisch 4 St. Ergänzende Repetition der englischen Formenlehre nach Gesenius. Mündlich und schriftlich die Übersetzungsstücke der II. Reihe von Gesenius, Kade 1—40. Lectüre: Wash Irving, Columbus. Extemporalien, Dictate.

Zeichnen 1 St. Fortsetzung des Zeichnens nach Vollkörpern. Zeichnen nach Gypsmodellen. Landschaftliche Motive. Ausgestopfte Thiere.

Stenogaphie 2 St. (facultativ). Die Wortlehre, nach Albrechts Lehr- und Lesebuch.

Singen 2 St. Drei und vierstimmige Gesänge. Abschluss der Theorie.

Turnen 2 St. Stab- und Freiübungen. Turnen an Geräthen.

Classe I.

Religion 2 St. Geschichte der christlichen Kirche bis zur Neuzeit. Unterscheidungslehren.

Geschichte 3 St. Die Geschichte seit der Völkerwanderung, vorwiegend Deutschlands. Repetition der alten Geschichte.

Naturkunde 5 St. Ergänzung des mineralogischen Systems. Abschluss der Geologie. Mechanik, Akustik und Optik. Metalle und Metalloide. Oxydation und Reduction. Salze und Doppelsalze.

Geographie 3 St. Repetirender Überblick über alle Erdtheile, ausführlicher Amerika und Australien. Ergänzende Repetition der astronomischen Geographie.

Mathematik und Rechnen 6 St. Planimetrie: Ausmessung geradliniger Figuren. Proportionalität gerader Linien und Aehnlichkeit geradliniger Figuren. Trigonometrie: Entwickelung der einfachsten Formeln und Anwendung derselben auf Berechnung von Dreiecken. Algebra: Logarithmen, Gleichungen 1. und 2. Grades. Rechnen: Waarencalculation, Gesellschafts- und Mischungsrechnung.

Deutsch 4 St. Dramatische Stücke von Lessing, Göthe und Schiller. Übersicht über die deutsche Literaturgeschichte bis in die Neuzeit. Aufsätze, Vorträge.

Latein 2 St. (facultativ). Caesar, Bellum gallicum. Grammatik nach Ellendt-Seyffert. Exercitien, Extemporalien.

Französisch 5 St. Plötz Schulgrammatik VII—X. Lectüre: Charles XII., Athalie par Racine etc. Exercitien, Extemporalien.

Englisch 4 St. Die Syntax nach Kade § 50 ff sowie durch Dictate. Extemporalien. Lectüre: Wash. Irving, Columbus.

Zeichnen 1 St. Nach Gypsmodellen; Ornamente und Theile des menschlichen Körpers. Landschaftliche Motive und Aquarelliren derselben.

Stenographie 1 St. (facultaiv). Satzkürzung, Practische Übungen.

Singen und Turnen s. Cl. II.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Gymnasialabtheilung.

Classe VI.

Latein 6 St. Lectüre nach dem Lateinischen Lesebuch von Dr. Barth für Sexta. Regelmässige Formenlehre nach Perthes. Übung im mündlichen und schriftlichen Rückübersetzen. Exercitien und Extemporalien.

Classe V.

Latein 6 St. Lectüre nach dem Lateinischen Lesebuch von Dr. Barth für Quinta. Vollständige Formenlehre. Abl. absol. Abl. c. inf. Anfang der Casuslehre. Mündliches und schriftliches Rückübersetzen. Exercitien und Extemporalien.

Classe IV.

Latein 6 St. Lectüre: Wellers Lesebuch aus Herodot. Befestigung der Formenlehre. Themata der Verba. Hauptregeln der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Uebungen im Rückübersetzen. Exercitien und Extemporalien.

Griechisch 4 St. Analytisch-synthetische Behandlung der Wörter und Sätze aus der Odyssee, mit Hinzunahme von leichten Sätzen geschichtlichen Inhalts aus Herodot und Xenophon. Formenlehre bis zu den Verben auf μι, die Hauptregeln der Syntax.

Weitere Mittheilungen.

Bei der Aufnahme in die Anstalt sind mitzubringen eine Geburtsbescheinigung, ein Impfschein und bei denen, welche schon eine Schule besucht haben, ein Abgangszeugniss. Als Einschreibegebühr sind 3 Mark zu entrichten. Das Schulgeld wird vierteljährlich praenumerando erhoben und ist am ersten Tage des Quartals gefällig. Dasselbe beträgt von Ostern 1880

für die Elementarschule Cl. IX—VII 20—30 Mk. vierteljährlich und
für die Oberclassen Cl. VI—I 35—60 Mk. vierteljährlich.

Bei Auswärtigen erhöht sich das Honorar jährlich um 20 Mk.

Ein geringeres Schulgeld wird auf Wunsch denen gewährt, die ihre Kinder von den unteren Classen an die Anstalt besuchen lassen.

Um auch weniger bemittelten, aber strebsamen Knaben Gelegenheit zum Eintritt in die Anstalt zu bieten, ist in jeder Classe eine Stelle mit ermässigtem Schulgelde offen gehalten.

Die Schüler erhalten bei ihrem Eintritte eine gedruckte Schulordnung. Die Bestimmungen derselben treten sofort in Kraft.

Sollte ein Schüler wegen grober Vergehen von der Anstalt ausgeschlossen werden, oder aus andern Gründen mitten im Vierteljahre abgehen, so verbleibt das am Anfange des Quartals gezahlte Honorar der Anstaltscasse.

Soll ein Schüler die Anstalt verlassen, so ist dies spätestens den 1. März, den 1. Juni, den 1. September und 1. December anzuzeigen. Ist dies nicht geschehen, so ist das Honorar für das nachfolgende Quartal noch zu entrichten.

Schüler, welche das Abgangsexamen absolviren sollen, haben vor Beginn der schriftlichen Prüfung 30 Mk. zu entrichten, welche zu Gunsten des hiesigen Privatschullehrervereins erhoben werden. Das Abgangszeugniss selbst ist unentgeltlich.

Zur Unterhaltung der Schülerbibliothek wird jährlich von jedem Schüler 1 Mk. erhoben. Verläge für Zeichen- und Werkstattsmaterial werden am Ende des Schuljahres erhoben.

Mit der Anstalt ist ein Pensionat und ein Halbpensionat verbunden. Auch ist Veranstaltung getroffen, dass Schüler während des ganzen Jahres ihre Schularbeiten unter Aufsicht eines Lehrers regelmässig anfertigen können.

Leipzig, Januar 1880.

Dir. Dr. E. Barth.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf